

Iserlohner Kreisanzeiger vom 30.12.2016

Iserlohn



Johanna Schwarte (li.) und Prof. Kurt-Friedrich Blank freuten sich über die Spende von je 300 Euro, die ihnen vor der Provinzial-Geschäftsstellenleiterin Michaela Freiburg überreicht wurde.

FOTO: MICHAEL MAY

Statt Kalender lieber Gutes tun

Michaela Freiburg spendete je 300 Euro an Hospizdienst und Kenia-Hilfe

Iserlohn. Jeden Morgen machen sich die Mädchen auf den Weg. Sie haben Wasserkanister bei sich und müssen rund acht Kilometer laufen, um an die nächste Quelle zu kommen, dort Wasser zu schöpfen: Dann geht es wieder nach Hause. „Den ganzen Vormittag sind sie unterwegs und können daher keine Schule besuchen“, berichtet Prof. Kurt-Friedrich Blank, der ehrenamtlich in dem Verein „Tuko Pamoja Kenya“ mitarbeitet. Dieser Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus den armen Bevölkerungsschichten des afrikanischen Landes eine solide schulische Allgemeinbildung mit der Perspekti-

ve einer Berufsausbildung zu ermöglichen. „Durch den Bau eines Brun- nens haben wir erreicht, dass nun auch Mädchen die Schule besuchen können, denn nur durch das Lernen von Lesen und Schreiben können die Jugendlichen später einen Beruf erlernen“, so Prof. Kurt-Friedrich Blank.

Geld geht an die Caritas und „Tuko Pamoja“

Das Vereinsmitglied von „Tuko Pamoja Kenya“ war am Donnerstag wie auch Johanna Schwarte vom „Mobilien Kinder- und Familienhospizdienst“ der Caritas zu Gast bei Michaela Freiburg, Leiterin der Provin-

zial-Zweigstelle an der Baarstraße. Sie überreichte den Vertretern der beiden Organisationen je 300 Euro. „Ich habe auch in diesem Jahr wieder auf Werbegeschenke und Kalender zu Weihnachten für meine Kunden verzichtet und unterstütze mit dem Geld gerne karitative Organisationen. So wie den Hospizdienst, der Familien mit einem ebenso professionellen wie einfühlsamen Angebot unterstützt, die von Tod, Trauer und schwerer Krankheit betroffen sind. Die Mitarbeiter des Hospizdienstes schenken sterbenden Menschen im vertrauten Wohnumfeld Zeit, um sich menschenwürdig vom Leben verabschieden zu können. hab